

Den nächsten Basar haben sie schon im Kopf

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub verteilte den jüngsten Erlös in Höhe von 27 000 Euro

Kaz. Die Damen sitzen praktisch schon wieder in den Startlöchern: Einen Tag nach der Spendenvergabe im Spiegelsaal des Palais Prinz Carl traf sich das Organisationsteam des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs (DAFC) zur ersten Besprechung des Pfennigbasars im Februar 2016. Der Erlös von 27 000 Euro aus dem Basar vom Frühjahr war da gerade an etwa 20 Einrichtungen verteilt worden. Das Geld fließt in Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche, für junge Mütter, kommt MS-Erkrankten, einer heilpädagogischen Gruppe aber auch der musiktherapeutischen Arbeit im Hospiz Louise zugute, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch Flüchtlingskinder im Patrick Henry Village sollen vom Pfennigbasar profitieren. Dort werden Möbel, aber auch Materialien für den Deutschunterricht benötigt.

Als kommissarische deutsche Präsidentin begrüßte Karin Lister die Gäste im Spiegelsaal, nicht ohne auf die musikalische Einleitung

durch Günter Schüssler am Flügel und mit Gesang einzugehen. „Wir singen manchmal auch beim Sortieren“, verriet sie und meinte damit die Vorbereitungsphase auf den Pfennigbasar. Vom tollen „Teamwork“ sprach die englische Präsidentin Brenda Fellmer.

„Sie leben uns jedes Jahr wieder alle Tugenden bürgerschaftlichen Engagements vor“, lautete das Lob von Bür-



Bürgermeister Wolfgang Erichson mit den DAFC-Präsidentinnen Karin Lister (links) und Brenda Fellmer bei der Vergabe der Erlöse des Pfennigbasars 2015. Foto: kaz

germeister Wolfgang Erichson. Schließlich hat er nun schon mehrfach erlebt, dass es die Frauen stets schaffen, aus einem Chaos eine Verkaufsveranstaltung mit System zu machen. Federführend sind da Ursula Kerner und Margit Dette, die sich im Club um gemeinnützige Belange kümmern.

Als Vize-Präsidentin des Verbands der Deutsch-Amerikanischen Clubs sprach Sigrid Behnke-Dewath ein Grußwort und bedankte sich für die finanzielle Unterstützung der Heidelberger beim Studentenaustausch. Als ehemaliger Vorsitzender des inzwischen aufgelösten Europäisch-Amerikanischen Clubs würdigte Karl-Heinz Unverhau die Arbeit des DAFC, in dem auch seine Ehefrau Margot aktiv ist. Das Paar rundete den beim Pfennigbasar erwirtschafteten Betrag nochmals beträchtlich auf.

Beim nächsten Pfennigbasar, der wieder im Bürgerhaus auf dem Emmertsgrund über die Bühne gehen wird, werden schwerpunktmäßig Textilien verkauft. Um den logistischen Kraftakt der Vorbereitung und des Verkaufs zu bewältigen, werden wieder viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie eine ganze Sponsoren-Schar gebraucht.